

Curling – YouthOlympics Gold

Hügelsheim / Kartung (sb). Realisiert hat sie es immer noch nicht, was ihr da am vergangenen Sonntag bei den Olympischen Jugend-Winterspielen in Innsbruck gelungen ist. Die deutsche Curlerin Nicole Muskatewitz aus Kartung hat am Schlußtag der Spiele gemeinsam mit ihrem Schweizer Partner Michael Brunner die Goldmedaille gewonnen. Für Deutschland war es die erste Medaille in einem olympischen Curling-Turnier überhaupt.

„Für mich ist das eine große Ehre und ich bin ziemlich stolz, dass ich gewonnen habe“, sagt die sympathische 17jährige nach ihrer Rückkehr ins Badische bescheiden. Klar wurde da gefeiert: mit ihrer Familie und mit ihren Curlingkollegen, bei denen sie im Training ihre Goldmedaille aus Innsbruck stolz präsentiert. Während ihre Mannschaftskameraden bereits für die nächste Herausforderung, die deutschen Meisterschaften im Februar trainieren, gibt Nicole Muskatewitz fleißig Interviews. Fernsehen, Radio und Zeitungen: alle sind sie gekommen, um mit der Gymnasiastin zu sprechen. Nicole Muskatewitz meistert den für sie unbekanntem Presseansturm mit Bravour und schildert, wie sie die Siegerehrung in Innsbruck erlebt hat. „Die Medaille umgehängt zu bekommen und dann die olympische Hymne zu hören, das war schon ein überragender Moment“, sagt sie und fügt hinzu: „Sicher einer der schönsten Augenblicke in meinem Leben“.

Dabei hatte das Turnier alles andere als gut begonnen. Mit der deutschen Mannschaften, in der auch ihre aus Rastatt stammenden Vereinskameradin Frederike Manner aktiv war, mussten die jungen Curler zahlreiche Niederlagen einstecken. Nur gegen das Team aus Großbritannien konnte gewonnen werden. Das angepeilte Ziel, der Viertfinaleinzug, wurde verpasst. Deutlich besser lief es für Nicole Muskatewitz im anschließenden „Mixed Doubles“. Bei der Premiere dieser Spielart, bei der jeweils eine Frau und ein Mann aus unterschiedlichen Nationen in insgesamt 32 Zweiertteams gegeneinander spielen, wurde ihr der Schweizer Skip Michael Brunner zugelost: „Wir hatten den Vorteil, dass wir uns auf Deutsch wunderbar verständigen konnte, das war bei anderen Teams etwas schwieriger“, berichtet Nicole Muskatewitz. Gemeinsam mit den anderen Curlern („Wir sind so etwas wie eine große Familie“) hat sie die Zeit in Innsbruck sehr genossen. „Druck habe ich mir keinen gemacht“, berichtet die 17-Jährige vom Baden-Hills Golf und Curling Club, die nach eigenen Angaben auch im Mix-Wettbewerb nicht mit einer Medaille gerechnet hat. „Gewünscht habe ich sie mir, wie jeder, dass es aber klappen würde, war mit erst im Viertelfinale klar.“ Nach dem Sieg dort war die Bronzemedaille sicher. „Nun aber wollte ich mehr und als wir im Finale standen, da wusste ich: jetzt gewinnen wir auch“, berichtet Nicole Muskatewitz. Gegen die aus Südkorea und Norwegen stammenden Kim Eunbi und Martin Sesaker lag das deutsch-schweizer Team mit 13:2 in Führung als die Gegner aufgaben. „Dann war das Spiel fertig, dass ich Olympiasiegerin bin, konnte ich einfach nicht glauben“, berichtet Nicole Muskatewitz vom Moment des Sieges.

Gemeinsam mit Frederike Manner hatte sich die frisch gebackene Olympiasiegerin vorgenommen, möglichst viele anderen Sportarten zu besuchen. „Das hat leider nur bedingt geklappt: wir waren beim Eishockey und beim Eisschnelllauf – für mehr hat die Zeit leider nicht gereicht“, bedauert Frederike Manner. Als eines der schönsten Erlebnisse bei der Premiere der Jugendolympiade in Innsbruck bezeichnet sie den Einlauf mit der deutschen Mannschaft bei der Eröffnungszeremonie. Das macht bei den jungen Damen Lust auf mehr, so dass sie in der kommenden Saison auch im Erwachsenenbereich angreifen wollen. Dabei wird es noch mehr als bisher auf ein präzises Spiel, eine gute Strategie und vor allem auf mentale Fitness ankommen: „Curling ist ein Mannschafts- und Denksport. Genau deshalb begeistert mich diese Sportart“, sagt Nicole Muskatewitz und hängt sich für das Fernsehen ihre Goldmedaille um den Hals. Bei den olympischen Jugendspielen wird es die einzige bleiben, denn in vier Jahren darf Nicole Muskatewitz ihren Titel aus Altersgründen nicht verteidigen. Vielleicht aber schafft sie den Sprung dann in den deutschen Nationalkader und ist bei einer der nächsten olympischen Winterspiele dabei. 2018 finden diese in Pyeongchang statt: für Nicole Muskatewitz sicher ein Fernziel.